

**Betreff:** Fwd: GEJ.10\_058: Die Entsprechung der Erneuerung der Burgruine

**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

**Datum:** 31.08.2013 13:30

**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**GEJ.10\_058: Die Entsprechung der Erneuerung der Burgruine

**Datum:**Sat, 31 Aug 2013 04:36:21 -0400 (EDT)

**Von:**[GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)

**An:**[OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)

**Kopie (CC):**[info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

Der Älteste der 10 armen Familien, die in der Burg leben, hat seine übergroße Bewunderung über die Wiederherstellung der alten großen Burgruine durch Jesus zum Ausdruck gebracht. Für ihn kann es nur so sein, dass das Gott der Herr, der Allmächtige, der in Jesus gegenwärtig ist, getan hat. Das sagte der Älteste wie folgt:

**"... Alle Propheten, die großen wie die kleinen, sagten: ‚Der Herr will es, und der Herr spricht also!‘, Du, o großer Herr, aber sagtest: ‚Ich will es, und es sei!‘ Und es ward im Augenblick, was Du wolltest! Daher bist Du mehr denn Moses und Elias!"**

(GEJ.10\_057,01)

Jesus offenbart nun (Kapitel 058) das Wunder der Erneuerung der bisher verfallenen großen Burg in ihrer tiefen geistigen Entsprechung.

***[GEJ.10\_058,01] (Der Herr:) „Auf daß aber auch ihr wisset, warum Ich nun diese alte, verfallene Burg, in der einst Könige wohnten, wieder aufgerichtet und wie ganz neu aufgebaut habe, so achtet nun auf das, was Ich euch noch sagen werde:***

Die Zeit von Noah ab der Sündflut bis König David beträgt um die 1000 Jahre und die Zeit von der Sündflut (Noah) bis zur Geburt Jesu - der Anwesenheit Gottes des Herrn als Mensch der Erde durch leibliche Geburt (Kind der Erde) - beträgt ca. 2000 Jahre. Das sind 1 x 2000 Erdenjahre im Umlauf unserer Sonne um ihre Sonne = 12 x 2000 Jahre = 24.000 Erdenjahre (ein Jahr unserer Sonne, der Zodiakus).

Die historische Bibelforschung teilt mit, dass König David um 1000 Jahre vor Christus lebte. Die Zeit der Stammväter Abraham, Isaac und Jakob (= Israel) liegt in der Mitte der ersten 1000 Jahre nach der Sündflut und Jakob (der 3. Stammvater der Juden) ist der Vater des Joseph, den seine Brüder nach Ägypten verkauft haben und zu dem sie kamen, als sie in irdischen Nöten waren. Als die Israeliten (Kinder aus Jakob/Israel) Jakob lebten sie ca. 400 Jahre in Ägypten, dann zogen sie unter der Leitung von Moses aus Ägypten aus und unter Josua eroberten die Israeliten um 1200 vor Chr. Kanaan, in welchem sie siedelten. David wurde König in Jerusalem um das Jahr 1000 vor Chr. '

Aus Abraham, der nicht nur den Isaac (aus Sarah) als Sohn hatte, sondern auch den Ismael (aus der Magd Hagar), entwickelten sich die Kinder aus Jakob (die Israeliten) und die Kinder aus Ismael (die Ismaeliten) separat (parallel) weiter.

**[GEJ.10\_058,02] Fürs erste entspricht diese Neuherstellung dieser alten Königsburg der nun durch Mich allerorts neuen Herrichtung des alten, ganz verfallenen Glaubens an den einen, allein wahren Gott.**

**Das bedeutet: als diese Burg der Sitz des Königs der Könige Melchisedek war, bestand der Glaube an Gott den Herrn unter den Nachkommen des Noah (siehe Abraham) noch als ein gottgerechter Glaube.**

***[GEJ.10\_058,03] Es sind von der alten Glaubensburg wohl auch noch einige verwitterte, zerklüftete und zerfallene Wahrheitsüberreste vorhanden; aber sie taugen nicht mehr zu einer Lebenswohnung Meiner Liebe und Erbarmung für die Seelen Meiner Kinder, wie sie waren zu den Zeiten des Königs von Salem,***

*sondern nur zur Wohnung solcher, die da in ihrem Gemüte vollends gleichen dem Geschmeiß, das schon lange diese Burg vielfach und vielgestaltig bewohnt hat.*

**Jesus redet hier in Entsprechungen: Die "alte Glaubensburg" ist der Glaube an Gott den Herrn seit Noah. Dieser Glaube ist zur Zeit von Jesus auf Erden "verwittert, zerklüftet, besteht aus Wahrheitsüberresten".**

Diese "Glaubensburg" - sagt Jesus - taugt nicht mehr zu einer Lebenswohnung der Kinder Gottes und auch nicht zur Erbarmung ihrer Seelen.

*[GEJ.10\_058,04] Die Burg war sonach ein treues Abbild von dem, wie es nun mit dem Glauben an Gott und mit der Haltung Seiner Gesetze aussieht, und das namentlich in und um Jerusalem.*

**Die verwitterte, zerfallene Burg - sagt Jesus - ist ein Abbild dessen, was ER in Jerusalem vorfindet.**

*[GEJ.10\_058,05] Ich aber werde diese Stadt und alles, was zu ihr hält, so da keine Besserung und Umkehr zu Mir ins volle Werk kommen wird, noch ärger heimsuchen, als Ich zu den Zeiten Lots Sodom und Gomorra heimgesucht habe; und da mache Ich euch auf den zweiten Grund, aus dem Ich diese Burg nun aufgerichtet und wie ganz neu aufgebaut und mit allem versehen habe, ganz besonders aufmerksam!*

Jesus weist auch hier auf die Zerstörung der Stadt Jerusalem hin, die dann im Jahr 70 nach der Geburt Jesu durch den römischen Feldherrn Titus tatsächlich (historisch belegt) geschah.

Und Jesus sagt auch, dass das kommende Ereignis, das Jerusalem betrifft, ein weiterer bedeutender Grund ist, diese Burg des Melchisedek in Abila (weit im Norden von Jerusalem) wieder zu errichten. Sie kann und soll ein geistiger Zufluchtsort sein; aber auch leiblich-irdisch eine Zuflucht für die aus Jerusalem hierher "flüchten" werden, wenn es dort nicht mehr möglich ist zu leben.

*[GEJ.10\_058,06] So da Mein Gericht wird kommen über die Gottlosen zu Jerusalem und seiner weiten Umgebung und Meine wenigen Treuen die Flucht ergreifen werden, dann werden sie auch hierher kommen. Da nehmet sie auf, und machet dadurch vollends lebendig den in euch nun neu erweckten Glauben durch die Werke der Liebe in Meinem Namen!*

**Jesus spricht eigens die 10 jüdischen Familien an, die schon in der durch IHM wieder errichteten Burg des Melchisedek Wohnung haben.**

*[GEJ.10\_058,07] Das Gericht, das über die Stadt Jerusalem wird zugelassen werden, werdet ihr alten Leute dieses Ortes wohl im Fleische nicht erleben, aber die Jüngeren von euch und deren Kinder werden es erleben. Wenn aber dieses geschehen wird, da gedenket dessen, was Ich euch jetzt gesagt habe!"*

Dadurch sagt Jesus, dass die Zerstörung Jerusalems nicht unmittelbar eintreten wird, denn es ist zu diesem Zeitpunkt Sein 32. oder schon 33. Lebensjahr auf Erden. Die alten Menschen in Abila werden das Ereignis, das in Jerusalem stattfinden wird, nicht mehr erleben. Das Ereignis fand dann im Jahr 70 statt und bis dahin waren es - als es Jesus diesem Ältesten sagte - noch nahe 40 Jahre.

*[GEJ.10\_058,08] Hier sagte in tiefster Ehrfurcht der Älteste zu Mir: „O Herr, Herr! Groß und überherrlich ist Dein Name! Wir haben vor etlichen Monden in der Nacht eine höchst sonderbare Lichterscheinung am Firmament geschaut, deren Bilder uns mit großer Furcht und Angst erfüllt haben. Anfangs tauchten große*

**Feuersäulen auf und reichten dem Anscheine nach bis zu den Sternen. Die Säulen einten sich auf eine sonderbare Weise, erhoben sich, und wir dachten, als wir von ihnen nichts mehr sahen, daß das eine zwar seltene Feuererscheinung, dabei aber dennoch natürlicher Art sei. Aber bald darauf ward glühend der ganze Himmel. Wir ersahen die Stadt Salomos und große Kriegsheere, die diese Stadt belagerten und endlich völlig samt dem Tempel verheerten.**

Dieser Älteste der 10 jüdischen Familien bezieht sich auf die Lichterscheinung, die Jesus veranlasst hat, als Er mit den Seinen und der Gruppe der 40 Römer und anderen Personen in der Herberge des Lazarus auf dem Ölberg bei Jerusalem war, um sie mehrere Tage lang zu belehren. Es war eine Erscheinung, die als "Bildfolge am nächtlichen Himmel" mit einem heutigen Kinofilm vergleichbar ist.

**[GEJ.10\_058,09] Später, schon mehr gen Morgen, war abermals eine Lichterscheinung stark gegen Westen hin ersichtlich. Was diese darstellte, konnte niemand von uns entziffern. Aber die Mittelerscheinung hatte eine starke Ähnlichkeit mit dem, was Du, o Herr, Herr, uns nun über Jerusalem verkündet hast. Hatte sie nicht Bezug auf Deine nunmalige Weissagung?"**

**[GEJ.10\_058,10] Sagte Ich: „Jawohl, Mein Freund, doch nun wollen wir nichts Weiteres davon reden! Dafür aber sorget nun für ein Nachtmahl, für alles andere habe schon Ich gesorgt!“**

**[GEJ.10\_058,11] Sagte der Älteste zu Mir: „Herr, Herr! Unser irdischer Gebieter, der weise Hauptmann möchte uns jemanden, der des Kochens kundig wäre, besorgen; denn wir haben schon seit vielen Jahren nichts mehr gekocht, haben auch kein Feuer und in dieser Gegend auch kein Brennholz für den Herd. Es ist darum für uns in dreifacher Hinsicht beinahe unmöglich, für Dich und für die, welche mit Dir sind, ein gekochtes Nachtmahl herzustellen, obschon alle die großen und kleinen Speisekammern von allerlei Vorräten durch Deine Gnade überfüllt sind. Es wird durch Deine Gnade auch fürs Brennholz und fürs Feuer wohl gesorgt worden sein; aber was nützt das, so wir alle des Kochens und Speisebereitens völlig unkundig sind?“**

**[GEJ.10\_058,12] Sagte Ich: „Alter Mann, deine Ehrlichkeit gefällt Mir, denn du hast in der Hinsicht eurer Kochkunde die volle Wahrheit geredet. Der Hauptmann aber hat schon seine Tochter (die Veronika) und ein paar seiner Unterdienner (römische Soldaten) beordert, daß sie mit einigen deiner Leute in der großen Küche, in der sich auch ein Fischbehälter befindet, der nun voller Fische ist, für uns und euch alle ein gutes Nachtmahl bereiten.“**

Jesus offenbart nun, dass es sich um die ehemalige Burg des Melchisedek handelt, in der sie nun am Tisch mit Jesus versammelt sind. Siehe hierzu das folgende Kapitel 059 im 10. Band von "Das große Evangelium Johannes" von Jesus durch seinen Schreiber Jakob Lorber an uns - deren Herzen dafür offen ist - übermittelt.

Herzlich  
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2013.0.3392 / Virendatenbank: 3222/6626 - Ausgabedatum: 31.08.2013